

Unwirklichkeit

Goldener Text: Epheser 5: 14

Wache auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, dann wird dich Christus erleuchten.

Wechselseitiges Lesen: Jesaja 60: 1-4, 18-20

- 1 Mach dich auf, werde licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.
- 2 Denn sieh, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
- 3 Und die Nationen werden zu deinem Licht kommen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.
- 4 Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt, kommen zu dir. Deine Söhne werden von fern kommen und deine Töchter auf dem Arm herbeigetragen werden.
- 18 Man soll in deinem Land von keinem Frevel mehr hören noch von Schaden oder Verderben an deinen Grenzen; sondern deine Mauern sollen Heil und deine Tore Lob genannt werden.
- 19 Die Sonne soll dir nicht mehr bei Tag als Licht scheinen, und der Glanz des Mondes soll dir nicht leuchten; sondern der Herr wird dein ewiges Licht und dein Gott wird dein Preis sein.
- 20 Die Sonne wird nicht mehr untergehen und dein Mond nicht mehr den Schein verlieren; denn der Herr wird dein ewiges Licht sein und dein Gott wird dein Preis sein.

Ich lese aus der **Bibel**:

1.) 1.Mose 1: 1, 26, 27, 31

- 1 Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.
- 26 Und Gott sagte: Lass uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich;
- 27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
- 31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut

2.) 1.Mose 2: 6, 7, 21

- 6 Aber ein Nebel stieg von der Erde auf und befeuchtete den gesamten Erdboden.
- 7 Und Gott, der Herr machte den Menschen aus Staub vom Erdboden, und er blies den Atem des Lebens in seine Nase. So wurde der Mensch eine lebendige Seele.
- 21 Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, und er schlief ein.

3.) Sprüche 6: 9, 20, 22, 23

- 9 Wie lange liegst du Fauler? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?
- 20 Mein Sohn, bewahre die Gebote deines Vaters, und verwirf die Weisung deiner Mutter nicht.
- 22 wenn du gehst, damit sie dich geleiten; wenn du dich legst, damit sie dich bewahren; wenn du aufwachst, damit sie zu dir sprechen.
- 23 Denn das Gebot ist eine Leuchte.

2 **Unwirklichkeit**

4.) Jesaja 52: 1, 2, 5, 6

- 1 Wach auf, wach auf Zion! Zieh deine Stärke an,
2 schüttel den Staub ab und steh auf,
5 Aber wie tut man mir jetzt hier! sagt der Herr. Mein Volk wird umsonst hingerafft; seine
Herrscher machen ein großes Geschrei, sagt der Herr, und mein Name wird ständig den
ganzen Tag gelästert.
6 Darum soll mein Volk meinen Namen kennen zu der Zeit; denn ich bin es der sagt:
Hier bin ich!

5.) Johannes 11: 1, 4, 11-15, 17, 32-34, 38-44

- 1 Es war aber einer krank, Lazarus, von Bethanien, aus dem Dorf Marias und ihrer
Schwester Marta.
4 Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit führt nicht zum Tod, sondern dient zur
Verherrlichung Gottes, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht wird.
11 Lazarus unser Freund ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, ihn aufzuwecken.
12 Da sagten seine Jünger: Herr, wenn er schläft, dann wird es besser mit ihm.
13 Jesus hatte von seinem Tod gesprochen, sie meinten aber, er rede von der
Ruhe des Schlafes.
14 Da sagte es ihnen Jesus frei heraus: Lazarus ist gestorben,
15 und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort gewesen bin, damit ihr glaubt; aber lasst
uns zu ihm gehen.
17 Als Jesus hinkam hatte er schon 4 Tage im Grab gelegen.
32 Als Maria nun dahin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte: Herr,
wärest du hier gewesen, wäre mein Bruder nicht gestorben!
33 Als Jesus sie weinen sah und die Juden, die mit ihr gekommen waren seufzte er im Geist und
betrübte sich
34 und sagte: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sagten zu ihm: Herr, komm und sieh!
38 Da seufzte Jesus wieder bei sich selbst und kam zum Grab. Es war aber eine Höhle und ein
Stein lag davor.
39 Jesus sagte: Hebt den Stein weg! Marta die Schwester des Verstorbenen sagte zu ihm: Herr,
er
stinkt schon, denn er ist seit 4 Tagen hier.
40 Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, würdest du die Herrlichkeit
Gottes sehen.
41 Da hoben sie den Stein weg, wo der Verstorbene lag. Jesus aber hob die Augen empor und
sagte: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.
42 Ich wusste ja, dass du mich immer erhörst; aber wegen der vielen Menschen, die hier
dabei stehen, habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.
43 Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!
44 Und der Verstorbene kam heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern gebunden und
sein Gesicht mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen:
Löst ihn und lasst ihn gehen.

6.) Apostelgeschichte 26: 8, 16, 18, 27

- 8 Warum wird das bei euch für Unglaublich gehalten, dass Gott die Toten auferweckt?
16 ...steh auf und stell dich auf deine Füße...
18 ...öffne ihre Augen...wende sie von der Dunkelheit zum Licht...
27 Ich weiß, dass du glaubst.

3 **Unwirklichkeit**

7.) 1. Korinther 15: 22, 33, 34, 45, 47, 49, 51

22 Denn genauso wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

33 Lasst euch nicht verführen...

34 Werdet doch rechtschaffen nüchtern und sündigt nicht;

45 wie auch geschrieben steht: Der erste Mensch Adam wurde zu einer lebendigen Seele und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht.

47 Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der zweite Mensch ist der Herr im Himmel.

49 Und wie wir das Bild des irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des himmlischen tragen.

51 Seht, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, wir werden aber alle verwandelt werden.

7.) Römer 13: 1, 11, 12

1 Jeder sei der Obrigkeit untertan, die Gewalt über ihn hat. Denn es gibt keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.

11 Und das lasst uns tun, weil wir die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, vom Schlaf aufzustehen, weil unsere Rettung jetzt näher ist, als da wir gläubig wurden;

12 die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nah herbei gekommen. So lasst uns die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen.

4 **Unwirklichkeit**

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 516: 9

GOTT gestaltet alle Dinge nach Seinem eigenen Gleichnis.

2.) 249: 21-22

GOTT schlummert niemals und Sein Gleichnis träumt niemals.

3.) 556: 18-24

Schlaf ist Dunkelheit, aber GOTTES schöpferischer Befehl war: „Es werde Licht!“ Im Schlaf sind Ursache und Wirkung bloße Illusion. Sie scheinen etwas zu sein, sind es aber nicht. Vergessenheit und Träume, nicht Wirklichkeiten, stellen sich mit dem Schlaf ein. Genauso besteht die Adams-Vorstellung fort, deren Traum das sterbliche und materielle Leben ist.

4.) 230: 4-8

...Erwachen aus diesem sterblichen Traum oder aus dieser Illusion wird zu Gesundheit, Heiligkeit und Unsterblichkeit führen. Dieses Erwachen ist das immerwährende Kommen des Christus, das fortgeschrittene Erscheinen der WAHRHEIT, die Irrtum austreibt und die Kranken heilt.

5.) 493: 24-2

Dass der Mensch materiell ist und dass Materie leidet - diese Behauptungen können nur in der Illusion wirklich und natürlich scheinen. Jede Auffassung von Seele in der Materie ist nicht die Wirklichkeit des Seins.

Wenn Jesus Lazarus aus dem Traum, der Illusion, des Todes erweckt hat, so bewies das, dass der Christus eine falsche Auffassung verbessern konnte. Wer wagt es, diese vollendete Probe der Macht und Willigkeit des göttlichen GEMÜTS anzuzweifeln, den Menschen für immer in seinem vollkommenen Zustand intakt zu erhalten und die gesamte Tätigkeit des Menschen zu regieren?

6.) 75: 12-20

Jesus sagte über Lazarus: Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, ihn aufzuwecken. Jesus stellte Lazarus durch das Verständnis wieder her, dass Lazarus niemals gestorben war und dann wieder lebte. Hätte Jesus geglaubt, dass Lazarus in seinem Körper gelebt hatte und in ihm gestorben war, hätte der Meister auf der gleichen Ebene der Anschauung gestanden wie diejenigen, die den Körper begraben hatten, und er hätte ihn nicht wiederbeleben können.

7.) 76: 18-21

Die Vorstellung von Leiden, Sündigen, Sterben sind unwirklich. Wenn die göttliche Wissenschaft allgemein verstanden wird, werden sie keine Macht über den Menschen haben, denn der Mensch ist unsterblich und lebt durch göttliche Autorität.

8.) 472: 26-30

Somit ist die einzige Wirklichkeit von Sünde, Krankheit und Tod die schreckliche Tatsache, dass dem menschlichen irrenden Glauben Unwirklichkeit wirklich scheinen bis GOTT ihnen ihre Tarnung herunterreißt. Sie sind nicht wahr, weil sie nicht von GOTT sind.

5 **Unwirklichkeit**

9.) 417: 20-26

Für den christlich-wissenschaftlichen Heiler ist Krankheit ein Traum, aus dem der Patient aufgeweckt werden muss. Krankheit sollte dem Heiler nicht wirklich erscheinen, denn es ist beweisbar, dass das Verfahren, den Patienten zu heilen, darin besteht, ihm die Krankheit unwirklich zu machen. Um das zu tun, muss der Heiler die Unwirklichkeit von Krankheit in der Wissenschaft verstehen.

10.) 396: 26-32

Halte klar im Denken fest, dass der Mensch von GOTT abstammt, nicht vom Menschen; dass der Mensch geistig ist, nicht materiell; dass SEELE GEIST ist, dass sie außerhalb nie in der Materie ist und dem Körper niemals Leben und Empfindung gibt. Der Traum von Krankheit wird zerstört, wenn wir verstehen, dass Krankheit vom menschlichen Gemüt gebildet wird, weder von Materie noch vom göttlichen GEMÜT.

11.) 71: 10-20

Schließe deine Augen und du träumst vielleicht, dass du eine Blume siehst, dass du sie berührst und riechst. Auf diese Weise erkennst du, dass die Blume eine Schöpfung des sogenannten Gemüts ist, eher ein Gebilde des Gedankens als der Materie. Schließe deine Augen noch einmal und du siehst vielleicht Landschaften, Männer und Frauen. Auf diese Weise erkennst du, dass diese ebenfalls Bilder sind, die das sterbliche Gemüt in sich birgt und entwickelt und die Gemüt, Leben und Intelligenz nachahmen. Aus Träumen lernst du auch, dass weder das sterbliche Gemüt noch die Materie das Bild oder Gleichnis GOTTES ist und dass das unsterbliche GEMÜT nicht in Materie ist.

12.) 250: 14-27

Der sterbliche Körper und das sterbliche Gemüt sind eins, und dieses eine wird Mensch genannt; aber ein Sterblicher ist nicht der Mensch, denn der Mensch ist unsterblich. Ein Sterblicher kann je nach dem Traum, den er im Schlaf hat, müde oder schmerzgeplagt sein, er kann genießen oder leiden. Wenn dieser Traum vergeht, stellt der Sterbliche fest, dass er keine dieser Traumempfindungen erlebt. Für den Beobachter liegt der Körper teilnahmslos, ruhig und ohne Empfindung da, und das Gemüt scheint abwesend zu sein.

Nun frage ich: Ist mehr Wirklichkeit in dem wachen Traum der sterblichen Existenz als im Traum des Schlafs? Das kann nicht sein, denn alles, was ein sterblicher Mensch zu sein scheint, ist ein sterblicher Traum. Nimm das sterbliche Gemüt hinweg und die Materie hat als Mensch ebenso wenig Wahrnehmungsvermögen wie als Baum. Doch der geistige wirkliche Mensch ist unsterblich.

13.) 491: 21-23, 28-2

Die Wissenschaft offenbart, dass der materielle Mensch niemals das wirkliche Sein ist. Der Traum oder die Vorstellung dauert an, ob unsere Augen geschlossen oder offen sind. Wenn wir wach sind, träumen wir von den Schmerzen und Freuden der Materie. Wer will behaupten, selbst wenn er die Christliche Wissenschaft nicht versteht, dass dieser Traum - viel mehr als der Träumer - nicht der sterbliche Mensch ist? Wer kann vernünftigerweise etwas anderes behaupten, wenn der Traum den Körper und das Denken des sterblichen Menschen intakt lässt, obwohl der sogenannte Träumer ohne Bewusstsein ist?

6 **Unwirklichkeit**

14.) 223: 25-31

Weckrufe, die das schlummernde Denken aus seinem irrigen Traum aufschrecken sollten, bleiben teilweise unbeachtet; aber die letzte Posaune ist noch nicht erklingen, sonst wäre das nicht so. Wunder, Unheil und Sünde werden noch mehr zunehmen, wenn die Wahrheit den Sterblichen ihre zurückgewiesenen Ansprüche aufzwingt; aber die schreckliche Verwegenheit der Sünde zerstört die Sünde und kündigt den Triumph der Wahrheit an.

15.) 347: 26-27

Der Traum, dass Materie und Irrtum etwas sind, muss der Vernunft und der Offenbarung weichen.

16.) 529: 8-12

...diese Offenbarung wird den Traum der Existenz zerstören, die Wirklichkeit wieder einsetzen, die Wissenschaft und die herrliche Tatsache der Schöpfung einführen, dass beide, Mann und Frau, aus GOTT hervorgehen und Seine ewigen Kinder sind, die keinen geringeren Eltern angehören.

17.) 218: 32-2

Wenn wir zur Wahrheit des Seins erwachen, wird alle Krankheit, aller Schmerz, alle Schwachheit, alle Müdigkeit, alles Leid, alle Sünde, aller Tod unbekannt sein und der sterbliche Traum wird für immer aufhören.

7 **Unwirklichkeit**

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.